



**25 Jahre Sportverein
Brukteria Dreierwalde**

FIAT

4 Jahrzehnte
Fiat Kleinwagen.
Unser Vorsprung –
Ihr Vorteil!



**Kraftstoff
sparen?**

Fiat fahren!

2 Jahre Rost-Garantie

von Ihrem

Fiat Vertragshändler

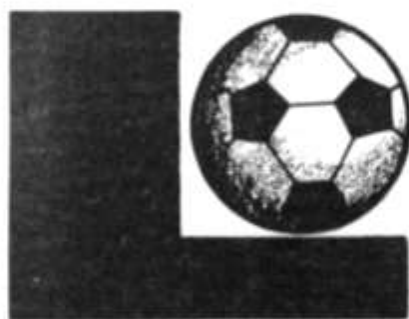
Manfred Lux

4441 DREIERWALDE

Hauptstr. 31 - Tel. 02538 - 244

Esso-Tankstelle

SPORT LÜTTMANN



Alles für den Sport

4441 Dreierwalde, Schulstraße 2, Tel. 02538-333

PROGRAMM DER FESTWOCHE

Samstag, 18. Mai 1974

- 13.30 - 16.30 Pokalspiele Alte Herren
Bevergern, Hopsten, Altenrheine,
Spelle, Metelen, Dreierwalde
- 16.30 - 17.30 Einlagespiel
Gründerelf - Altkolping
- 17.30 - 18.00 Endspiel

Sonntag, 19. Mai 1974

- 13.00 - 15.00 Pokalspiele C-Jugend
- 15.00 - 16.30 M.Spiel Dreierwalde - Bevergern

Montag, 20. Mai 1974

- 18.00 A-Jugendspiel

Dienstag, 21. Mai 1974

- 18.00 B-Jugendspiel
- 19.00 Dreierwalde I - Jabo 36

Mittwoch, 22. Mai 1974

- 19.00 Hl. Messe für Lebende und
Verstorbene des S. V.

Donnerstag, 23. Mai 1974

- 13.00 Festumzug
- 13.30 - 16.30 Pokalspiele: Beesten,
Bevergern, Hopsten, Schapen,
Spelle, Varenrode
- 16.30 - 18.00 Einlagespiel:
Komb. Riesenbeck, Hörstel,
Dreierwalde gegen Eintr. Rheine
- 18.00 - 18.30 Pokalendspiel
- 19.30 Großer Sportlerball

Freitag, 24. Mai 1974

18.30 - 20.00 Dreierwalde III -
Eintracht Rheine III

Samstag, 25. Mai 1974

14.00 - 16.00 Pokalspiele: Halverde,
Hopsten II, Ostenwalde, Rodde
16.00 - 17.30 Dreierwalde II - Alten-
rheine I
17.30 - 18.30 Pokalendspiel

Sonntag, 26. Mai 1974

14.30 - 19.00 an der Turnhalle:
Kinderwettspiele
Einlage: D1 - D2 Jugend
Damenfußball, Damenvölkerball
Tischtennis, u. a.



**DER
NEUE
TREND**

ISENBECK PILS

**BRAUEREI ISENBECK AG-HAMM-WESTF.
RUF 02381-26853**

Allen Mitgliedern des Sportvereins und allen ehemaligen Brukterianern ein herzlicher Sportgruß!

25 Jahre Brukteria Dreierwalde

Wir erinnern uns in diesen Tagen dankbar der Gründer, die in den schweren Nachkriegsjahren diesen, "unseren" Sportverein gegründet und aufgebaut haben.

Die sportlichen Leistungen in all den Jahren, der Idealismus innerhalb des Sportvereins legen Zeugnis dafür ab, daß auch in Dreierwalde das sportliche Gedankengut auf fruchtbaren Boden fiel.

Sicherlich gab es auch schwere Zeiten und Krisen sowohl im Vorstand als auch im Verein. Jedoch zielbewußt geführt und immer wieder kraftschöpfend aus den vielen sportlichen Erfolgen, steht der Verein heute so da: In der Gemeinde anerkannt und geachtet, als Gegner gefürchtet und in unserem Kreis Tecklenburg gilt er als einer der fairsten.

Der Sportverein sieht seine Hauptaufgabe nicht in der Erringung von Meisterehren, sondern in der Breitenarbeit. Drei Senioren- und vier Jugendmannschaften kämpfen Sonntag für Sonntag um Sieg und Punkte. Dazu kommen noch eine sehr aktive Alte-Herren-Mannschaft, eine starke Tischtennisabteilung und eine große Frauenturngruppe. Diese schönen Erfolge - gemessen an unserer Einwohnerzahl in der Umgebung ohne Beispiel - sind das Ergebnis gezielter Breitenarbeit.

Körper und Geist zu stärken, den Charakter zu festigen, ist das Ziel der sportlichen Betätigung. Die jungen Menschen zu betreuen und zu formen, daß sie ganze "Kerle" werden, anständig und sauber, das ist die

vornehmste Aufgabe eines jeden Sportvereins und die Krone der sportlichen Erziehung.

Mögen sich auch in Zukunft recht viele Mitglieder für unsere Jugendbetreuung zur Verfügung stellen, dann wird es mit Brukteria weiterhin aufwärts gehen.

Allen Gästen rufe ich ein herzliches "Willkommen" zu und wünsche ihnen und allen Mitgliedern des Sportvereins frohe Stunden bei den Veranstaltungen anlässlich unseres

25-jährigen Jubiläums

Erich Löchte

1. Vorsitzender



Geleitwort

Zum Jubiläum des 25-jährigen Bestehens entbiete ich meine herzlichsten Grüße.

Ich beglückwünsche den Verein

Brukteria Dreierwalde

zu seiner langjährigen erfolgreichen Arbeit um die körperliche Ertüchtigung unserer Jugend. Ist doch Turnen und Sport, insbesondere der Fußballsport, in hervorragendem Maße geeignet, im Gleichlauf des beruflichen Alltags körperlichen Ausgleich und geistige Entspannung zu geben. So bringt die Pflege von Turnen und Sport Gesundheit und Kraft; sie vermittelt jene Werte in reichem Maße, die den jungen Menschen zum tüchtigen Bürger und ihn zum wirkungsvollen Einsatz um Leben und Beruf befähigen.

Ich danke deshalb dem Jubilar für sein hingebungsvolles Mühen um die sportlichen Ideale in den langen Jahrzehnten, und ich wünsche, daß es ihm auch weiterhin erfolgreich gelingt, unsere Jugend für den Sport zu begeistern und zur aktiven Teilnahme zu gewinnen.

In diesem Sinne grüße ich alle Ihre Gäste und wünsche der Jubiläumsveranstaltung einen glanzvollen Verlauf. Dabei bin ich mit einem herzlichen

"Glück Auf"

immer I h r

Jakob K o e n e n

1. Vorsitzender im Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e. V.

Hopster & Lambers

Elektroreperaturwerkstatt und
Installation für

- ▲ Haushalt, Handwerk und Industrie
- ▲ Wicklungen und Lagerungen von sämtlichen durchgebrannten Elektromotoren
- ▲ Reparaturdienst für Turmdrehkräne und Baumaschinen
- ▲ Installation sämtlicher Schwach-, Licht- und Starkstromanlagen
- ▲ Lieferungen sämtlicher Elektroartikel

444 Rheine-Altenrheine, Hopstener Str. 125
Telefon 02531 / 71260

TRANSPORTE



**Karl
Heeger**

Allradkipper
Pflastersteine
Baustoffe

Dreierwalde, Hauptstraße 7, Telefon 02538 - 292 und 293

Liebe Sportfreunde des SV Brukteria Dreierwalde

In diesen Tagen kann die Sportlerfamilie des SV Brukteria Dreierwalde auf eine 25-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Zu diesem Jubiläum überbringe ich Ihnen herzliche Glückwünsche der Fußball- und Leichtathletikvereine des Kreises Tecklenburg um FuLV Westfalen, verbunden mit meinen aufrichtigen persönlichen Wünschen.

Sind ein Vierteljahrhundert in einem Menschenleben schon eine geraume Zeit, wieviel höher muß sie aber erst bewertet werden bei einem Sportverein, einer Gemeinschaft, gegründet und getragen von Idealisten.

Dank und Anerkennung gebührt den aktiven und passiven Vereinsmitgliedern, vor allem aber den ehrenamtlichen Mitarbeitern in all den Jahren. Immer war es das Anliegen der Verantwortlichen, den Mitbürgern die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung zu geben. Die stetig steigende Mitgliederzahl zeigt, daß die Bevölkerung den Wert des Sports und des Lebens in der Gemeinschaft erkannt hat.

Sie können mit berechtigtem Stolz auf die vergangenen 25 Jahre zurückblicken. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein viel Erfolg und daß er in einer Zeit wachsender Nachfrage nach sinnvoller Freizeitgestaltung mit dem Angebot einer breiten Fächerung sportlicher Betätigungsmöglichkeiten ein Hort der sporttreibenden Jugend bleiben möge.

Ihr

Josef Sommer

*Kreisvorsitzender Tecklenburg
im Fußball- u. Leichtathletikverband
Westfalen e. V.*

Wir liefern Stanz- und Preßteile für landwirtschaftliche Maschinen, Fahrzeugbau, Schiffsbau und sonstige Bedarfszwecke in den verschiedensten Ausführungen nach Zeichnung oder Muster preiswert und schnell. Weiterverarbeitung wie Schweißen, Bohren, können mit übernommen werden.

Wir verfügen über Stanzen von 50 bis 400 to Druckleistung und eigenen Werkzeugbau.

Stellen Sie bitte unsere Leistungsfähigkeit durch eine Anfrage unter Beweis.



GEBR. WEWELER oHG
Press- und Stanzwerk

4441 Dreierwalde



Lebensmittel

- ▲ Obst und Gemüse
- ▲ Frischmilch
- ▲ feine Wurstwaren
- ▲ Brot und Backwaren aus eigener Bäckerei - täglich frisch

Hermann Plagge,

4441 DREIERWALDE · Hauptstraße 9

Demnächst im vergrößerter
mit Frischfleischabteilung



Markt

Grußwort

Der Sportverein SV Brukteria Dreierwalde blickt in diesem Jahre auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. In dem Auf und Ab der Vereinsgeschichte fanden sich immer wieder Männer bereit, die Geschicke des Vereins zu lenken, der sich inzwischen zu einem der mitgliederstärksten Vereine der Gemeinde Dreierwalde entwickelt hat.

In den ersten Jahren seines Bestehens beschränkte sich der Sportverein wegen fehlender Sporteinrichtungen vornehmlich auf den Fußballsport. Rat und Verwaltung bemühten sich in den letzten Jahren intensiv, die Arbeit des Sportvereins zu unterstützen. So wurden in den Jahren 1965 und 1966 ein Sportplatz und eine modern ausgestattete Turnhalle der Öffentlichkeit übergeben. Auch für die Zukunft wird die Gemeinde den Sportverein bei seinem Bemühen um die Erweiterung der Sportanlagen tatkräftig unterstützen. Durch die Hilfe der Gemeinde konnte der Sportverein sein Tätigkeitfeld erheblich ausweiten. Allen Altersgruppen wird die Möglichkeit einer vielseitigen sportlichen Betätigung geboten. Die Breitenarbeit des Sportvereins findet uneingeschränkt die Anerkennung von Rat und Verwaltung.

Zum Jubelfest übermitteln Rat und Verwaltung herzliche Grüße. Hiermit verbunden wird der Wunsch, daß der Sportverein SV Brukteria Dreierwalde auch weiterhin nicht nachlasse in dem Bestreben, allen Sportbegeisterten, insbesondere aber der Jugend, ein weites Feld sportlicher Betätigung zu bieten.

gez. Busjan

gez. Voß

Bürgermeister
der Gemeinde Dreierwalde

Amtsdirektor
des Amtes Riesenbeck

Dreierwalde, im Mai 1974

Josef Runge

Lohnsteuerberatungen - Versicherungen

4441 DREIERWALDE · Hauptstr. 5 · Ruf 02538/202

Schuhhaus

Ferdinand Rietmann

Schuhmachermeister

Dreierwalde, Schulstraße 14, Ruf 249

**Ein Begriff für gute preiswerte Schuhe vom
Fachmann**

**Schuhreparaturen - Reitsportausrüstung
Lebensmittel - Textilien**

Gaststätte R. Lütkemeyer

Gastzimmer für kleine Gesellschaften

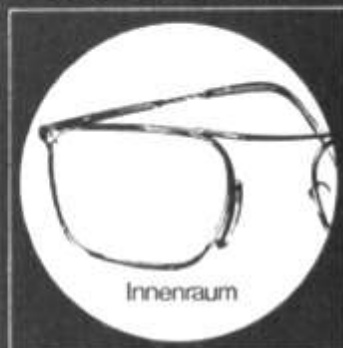
DREIERWALDE, Hopstener Straße 1, Tel. 248

Im Ausschank **Isenbeck-Pils**



**Unseren
verstorbenen
Mitgliedern
ein ehrendes
Andenken**

Ein Glas, das sich dem Licht anpaßt



Innenraum



bedeckter Himmel



volle
Sonneneinstrahlung

ZEISS UMBRAMATIC
Brillengläser passen
sich den veränderten
Bedingungen an.
Sie verdunkeln sich

und hellen sich auf –
automatisch.
ZEISS UMBRAMATIC –
das braucht jeder,
der eine Brille braucht.

Ihr Augenoptiker weiß es.

ZEISS
UMBAMATIC

oder



**Contact-
linsen**....
wenn Sie keine Brille tragen wollen!



FACHGESCHÄFT FÜR
OPTIK
FOTO
CONTACTLINSEN

LÖCHTE-OPTIK

staatlich gepr. Augenoptikermeister und gepr. Contactlinsenspezialist

444 RHEINE EMSSTR. 7-9 · TEL. 02531/2108

445 LINGEN MARIENSTR. 12 · TEL. 0591/5946

Aloys Germann

Wir blättern in der Vereinschronik

Aus der Früh- und Vorgeschichte des SV Brukteria

Wenn auch der Sportverein "Brukteria" in diesem Jahre sein 25jähriges Bestehen feiert, so ist es nicht so, daß vorher in Dreierwalde noch nie Fußball gespielt wurde, noch daß man jeglicher sportlicher Betätigung ablehnend gegenüber gestanden hätte.

Nach der Schulentlassung schlossen sich viele Jugendliche in kleine wilde Clubs zusammen, die dann in Bauernwiesen oder auf Heideflächen Fußball spielten. Unterstützung bekamen die Jungs durch die vielen Landhelfer aus den Großstädten des Ruhrgebietes.

In den Jahren 1931/32 kam es sogar zur Gründung eines Sportvereins. Dies ging auf die Initiative von Franz Ordning zurück. Hier kam die sportbegeisterte Jugend zusammen, um regelmäßig Fußball zu spielen.. Der Verein schloß sich damals der DJK an. Als 1. Vorsitzender ist noch Albert Bösker bekannt, der heute in Süddeutschland wohnt.

Natürlich stieß man in der kleinen Gemeinde Dreierwalde auf mancherlei Schwierigkeiten. Die Bauern sahen das sonntägliche Fußballspielen nicht gerne. Auch die Verantwortlichen in Dreierwalde hatten zu damaligen Zeit nicht allzuviel für den Sport übrig. Von einem eigenen Platz konnte man nur träumen. Dieses Wunschdenken ging erst nach mehr als drei Jahrzehnten in Erfüllung.

Die Sportler mußten nun abwechselnd bei den Bauern anfragen, um deren Heideflächen oder Wiesen benutzen zu dürfen. Da nun abwechselnd in Hilbers, Ordings

**KRONE trifft immer
ins SCHWARZE!!**

KRONE nun auch mit Nutz-
fahrzeugen führend!



KRONE-Muldenkipper + Kippanhänger



KRONE-Pritschenanhänger



KRONE-Sattelaufleger



KRONE-Wechselpritschensystem

KRONE-Nutzfahrzeuge: Ein Volltreffer in Qualität u. Preis

Fahrzeugwerke
Maschinenfabriken
BERNARD KRONE GMBH
4441 Spelle

oder Reinings Wiese gespielt wurde, hatte man mit der behelfsmäßigen Herrichtung der Plätze viel Arbeit. Zuschauer gab es auch kaum, und man war finanziell ganz auf sich gestellt.

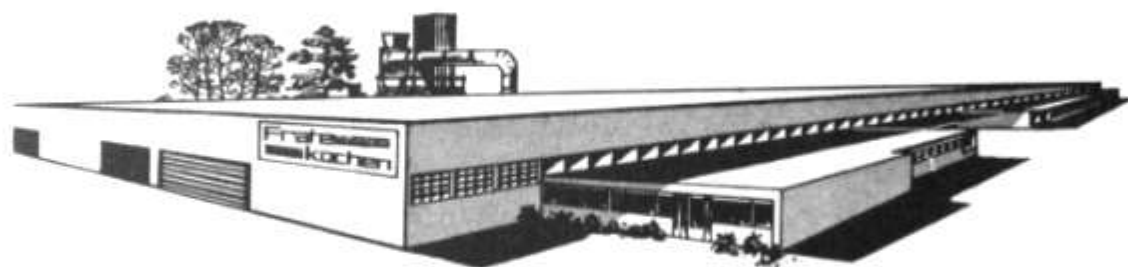
Trikots und Fußbälle mußten aus eigener Tasche bezahlt werden. Was sollte man machen, wenn man Fußball spielen wollte.

Sportler müssen Idealisten sein, das bewahrheitete sich in damaliger Zeit doppelt, und das waren sie, wenn sie sonntags mit dem Fahrrad nach auswärts fuhren.

Wenn auch die Trainingsmöglichkeit fehlte und die unebenen Weiden oft keine Offenbarung waren, so spielten die Dreierwalder Mannen doch keinen schlechten Fußball. Ich erinnere mich an ein großes Sommerfest in "Reinings Holtkamp". Als Auftakt spielte die DJK Dreierwalde gegen DJK Hörstel in der angrenzenden Bullenwiese, die in der Mitte mit einem Wassergraben durchzogen war. Diesmal wurden die Fußballer durch viele Zuschauer angespornt. Die Gäste wurden durch ein Ständchen des damaligen Dreierwalder Mandolinenkubs feierlich empfangen. Beim Fußball war es dann weniger feierlich, denn die Hörsteler fuhren mit einer hohen Niederlage nach Hause.

Leider wurde die DJK bereits im Jahre 1934 von den damaligen Machthabern verboten, und dem "Westdeutschen Fußballverband" wollte man sich nicht anschließen. So kam der Fußballsport, der gerade die ersten Anfangsschwierigkeiten überwunden hatte, volle 14 Jahre zum Erliegen.

Von den ersten Sportlern sind aber noch folgende bekannt: Albert Bösker, Franz und Josef Ordning, Albert Ebbeler, Franz und Hermann Brink, Gerhard und Franz Löcke, Karl Dierkes (Feldborg), Franz und August Reckers (Lütkenfelde) und Gerhard Lüttmann.



Warum spricht man über **Frate** 
 **kochen** ?

Sie sind exakt geplant, maßgerecht gefertigt und
werden von gut ausgebildeten Fachkräften montiert.



Dreierwalde
Tel. 02538-361

Verbot und unglückseliger Krieg trieb damals die jungen Sportidealisten auseinander. Ihre Ausdauer, sportliche Haltung und ihr Idealismus mögen aber Vermächtnis sein für den jetzigen Sportverein. Heute spielen viele Söhne der damaligen Gründer in den Reihen von "Brukteria".

Landhandel - Gartenbedarf

Kohlen - Heizöl - Propangas

Wilhelm Burs

4441 Spelle

Bahnhofstraße 8 - Tel. 02537 / 280

Gaststätte Ungru-Veltmann

DREIERWALDE, Hauptstr. 13, Tel. 233

Ihr Aufenthalt für gemütliche Stunden
gepflegte Speisen und Getränke

Isenbeck-Pils =====



*in
der*

*Kenntnisse
sind wichtige
Ausbildung*

Fahrschule

VALENTIN BLUHM

**Lehrraum: Rheine, Ibbenbürener Str. 53
Privat: Ludgeristr. 12 - Ruf: 02531 - 3813**

Vereinslokal wurde die Gastwirtschaft Franz Sasse. In Anlehnung an den germanischen Volksstamm der Brukterer, der in hiesiger Gegend gelebt hat, gab man sich den Namen "Brukteria".

Als Vereinsfarben wählte man die Farben blau-gelb. Es waren die Vereinsfarben des Sportvereins Münsterberg (Schlesien) gewesen.

Mit großem Elan ging man ans Werk. Bald staunte man im Kreise Tecklenburg über die Erfolge der Dreierwalder Fußballjungs. (Viele hatten bisher von dem kleinen Dorf Dreierwalde noch nie etwas gehört.)

Bereits im Gründungsjahr wurde Brukteria Dreierwalde als gefürchteter Neuling Meister der 2. Kreisklasse und schaffte den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In dieser Klasse verblieb man bis zum heutigen Tage.

Folgende Spieler gehörten zur Gründer- und Meistermannschaft: Ewald Jüttner, Kurt Elster, Norbert Voß, Hans Sommer, Heinrich Rietmann, Erich Löchte, Walter Löchte, Hubert Jüttner, Peter Kiraß, Gerh. Düsing, Heinz Bülter, Paul Vismann und Leo Büter.

Auch in der 1. Kreisklasse war Brukteria Dreierwalde ein geachteter und gefürchteter Gegner. Kein Kreismeister konnte in den ersten Jahren auch nur einen einzigen Punkt aus Dreierwalde entführen. Oft war die Dreierwalder Mannschaft in der Spitzengruppe zu finden. 1953 und 1969 wurde sie sogar Herbstmeister.

Gewiß gab es auch Tiefen und Krisen in der Mannschaft und im Vorstand. In den 50er Jahren ließen Schwung und Begeisterung nach. Vor allem konnte man für den Vorstand nicht immer geeignete Kameraden finden, die Geschick und Zeit hatten. Aus dem Protokollbuch entnehmen wir, daß es sogar einmal einen längeren Schwebezustand gegeben hat, da sich

Wir legen auch heute noch Wert
auf handwerklich gute Arbeit

BÄUMER KG

- Bauunternehmung -

4441 Dreierwalde, Speller Str.38, Ruf 02538-232

Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton-,
Stahlbeton- und Zimmererarbeiten

Clemens Weweler

Das Fachgeschäft für Klempnerei-, sanitäre Anlagen.
Schmiede, Schlosserei und Landmaschinen
Grundwasserabsenkung

4441 DREIERWALDE

Altenrheiner Weg 32 · Ruf 02538/238

keiner bereitfand, den Posten des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Durch äußerste Disziplin und Idealismus ist es überhaupt möglich gewesen, den Sportverein vor größerem Schaden zu bewahren.

Hier war es vor allem unser unvergessener Torwart Ewald Jüttner, der den Verein wieder zusammenrief. Aktive Spieler (Erich Löchte, Hubert Jüttner) und andere junge Vereinsmitglieder haben damals das sinkende Vereinsschiff wieder flott gemacht (1955).

Es ist nicht immer leicht, geeignete Leute für die einzelnen Aufgaben im Vorstand zu finden. Auch ist nicht jeder bereit, Woche für Woche einige Stunden für den Sportverein zu opfern.

Man kann nicht alle Sportkameraden nennen, die sich um Brukteria verdient gemacht haben. Aber man kann auch nicht die Geschichte des Sportvereins schreiben, ohne Männer wie Heinrich Lambers sen., Bernhard Körting, Willi Reeker, Ludger Haking, Georg Nentwig, Alois Bröcker, Heinz Vismann, Franz Fischer, Josef Niehues, Gregor Tepe und Anton Schulte zu erwähnen. Diese Namen sind mit dem Fortbestand des Sportvereins aufs engste verbunden.

Nun ist seit 1966 mit Erich Löchte wieder ein Mann an die Spitze des Vereins gekommen, der dem Vereinsleben durch Ideen und Tatkraft neue Impulse gegeben hat. Er versteht es, Vorstand und Spieler anzusporren und kann daher als echtes Vorbild angesehen werden. Neben seiner vielseitigen Arbeit als Vorsitzender trainiert Erich Löchte seit einigen Jahren mit Erfolg die C-Jugend.

Vor allem in den letzten Jahren hat der Sportverein einen gewaltigen Aufschwung genommen. Mit über 350 Mitgliedern (einschl. Jugendlicher) ist er fast der stärkste Verein am Ort.

Zur Zeit hat Brukteria Dreierwalde 3 Seniorenmann-

HOCH- U. STAHLBETONBAU

Alfons Sasse

Maurermeister

Dreierwalde

Dreierwalde, Weikamp 25, Tel. 02538 - 734

Karl Heeger

Haushaltswaren, Fahrzeuge



Herde · Öfen · Waschmaschinen · KFZ-Reparaturwerkstatt
Propangas-Niederlassung · Tankstelle

Dreierwalde, Hauptstr. 7 Tel. (02538)292/293

schaften, die in allen drei Kreisklassen erfolgreich mitmischen. Außerdem führt eine Alte-Herrenmannschaft an vielen Wochenenden Freundschaftsspiele durch und unterhält damit sportliche Verbindungen zu anderen Vereinen in nah und fern.

Viel Wert wird auch auf die Breitenarbeit bei der Jugend gelegt. Vier Jugendmannschaften, die A - B - C - und D I - Jugend liegen bei Meisterschaftsspielen gut im Rennen. Darüber hinaus führt noch eine D II und eine E-Jugend-Mannschaft Freundschaftsspiele durch.

Auch in der T. T. Abteilung wird Jugendarbeit großgeschrieben. Insgesamt werden weit über 100 jugendliche Sportler Woche für Woche vom S. V. betreut. Dieses ist nur möglich, weil sich genug Jugendbetreuer und Trainer für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen.

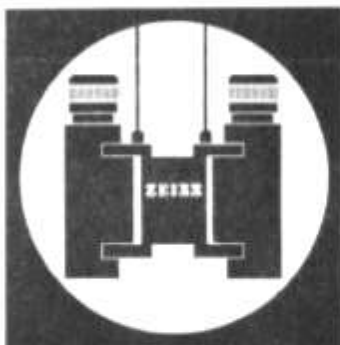
G. L ö c k e Maurermeister

**Hoch- und
Stahlbetonbau**

Dreierwalde • Südstraße 31

Telefon 02538-725

Dabei sein!



ZEISS
Fernglas
8x20

Mit dabei sein,
wenn Tore
geschossen werden.
Ein Fernglas,
klein,
leicht, leistungsstark.
Stecken Sie es
einfach in die Tasche.

Ihr Fachgeschäft für gutes "Sehen"

LÖCHTE-OPTIK

staatl. gepr. Augenoptikermeister und gepr. Contactlinsenspezialist

444 RHEINE Emsstraße 7-9, Tel. 02531/2108/3101 · 445 LINGEN Marienstraße 12, Tel. 0591/5946

Vorsitzende des Sportvereins Brukteria

1949 - 1953 *Vinzenz Wollny*
1953 - 1954 *Erich Beck*
1954 - 1954 *Albert Lehre*
1955 - 1963 *Erich Löchte*
1963 - 1964 *Josef Lütkemeyer*
1964 - 1966 *Gerhard Geipel*
1966 - 1974 *Erich Löchte*

„Meilensteine“

1949 Gründung des S. V. Brukteria
1950 Philip Tuschoff Ehrenmitglied
1950 Meister der 2. Kreisklasse
1952 Erste Hollandfahrt nach Almelo
1953 Herbstmeister der 1. Kreisklasse
1953 Vinzenz Wollny Ehrenmitglied
1961/63 3 Seniorenmannschaften gemeldet
1962 Teilnahme der C-Jugend an Endspielen zur
 Kreismeisterschaft
1965 Gemeindееigener Sportplatz eingeweiht
1965 Kreis-Fairness-Pokal erhalten
1966 Einweihung der neuen Turnhalle
1966 Kreis-Fairness-Pokal erhalten
1967 A-Jugend Staffelmeister
1968 Fairness-Pokal geht nach dreimaliger
 Verleihung in den Besitz von Brukteria über
1969 Herbstmeister der 1. Kreisklasse
1971/74 3 Seniorenmannschaften gemeldet
1972 Flutlichtanlage installiert
1973 C-Jugend Gruppenmeister
1973/74 A- B- C- D-Jugend gemeldet
1974 Tischtennis-Club Brukteria neu aktiviert
1974 25-jähriges Vereinsjubiläum mit Sportwerbe-
 woche vom 18. 5. 1974 - 26. 5. 1974



LEKKERLAND

Jetzt Nr. 1 in Europa

Lekkerland Süßwaren u. Spirituosen
in Riesenauswahl
zu kleinen Preisen

bei **Gisela Thörner**

Lebensmittel

4441 Dreierwalde

LEKKERLAND

Die einzelnen Aufgabenbereiche im Jubiläumsjahr

I. Vorsitzender	Erich Löchte
II. Vorsitzender	Heinz Vismann
Geschäftsführer	
Kassierer	Ludger Haking
Jugendobmann	Anton Schulte
Schriftführer - Jugend	Ewald Brink
Leiter u. Geschäftsführer der T. T. Abteilung	Bernhard Löchte
Förderausschuß	Franz-Josef Sasse
	Bernhard Löchte
	Reinhard Strotmann
Spielausschuß	Paul Löchte
	Gregor Tepe
	Josef Plagge
	Karl Rietmann
	Franz Fischer
Fußballobmann	Paul Löchte
Trainer - Senioren	Gregor Tepe
Betreuer I. Mannschaft	Josef Plagge
Betreuer II. Mannschaft	Karl Rietmann
Betreuer III. Mannschaft	
Trainer u. Betreuer Jugend	Josef Niehues
A1	Bernhard Löchte
B1	Erich Löchte
C1	Werner Breulmann
D1	Ferdinand Dierkes
D2	Dieter Blümel
E1	Trainer u. Betreuer T.T.Abtlg. Reinhold Löchte
	(Tischtennis) Georg Nentwig
Leiterin d. Frauenabteilung	Ruth Löchte
Sozialwart	Ludger Haking
Platz- und Ballwart	Fritz Schaller
Protokollführer	Heinz Vismann

Eigentum wird gross geschrieben

Denn Eigentum macht unabhängig, gibt Sicherheit. Wir beraten Sie in allen Fragen der Geldanlage und der Eigentumsbildung.

Dazu gehört auch das Bausparen mit unserer



Bausparkasse Schwäbisch Hall

Als Bausparer haben Sie es leichter, zu Haus- und Wohnungseigentum zu kommen. Und auch wenn Sie schon Hausbesitzer sind, bietet Bausparen eindrucksvolle Vorteile.

Lassen Sie sich gründlich und zuverlässig beraten.

**Spar- und
Darlehnskasse e. G.**

Dreierwalde

Aloys Germann

Selbst über Grenzen hinaus Freundschafts- und Pokalspiele

Der Sportverein Brukteria war aber nicht nur bei Meisterschaftsspielen vertreten, sondern nahm auch an vielen Pokal- und Freundschaftsspielen teil. Von den Siegen künden die vielen Pokale im Vereinslokal.

Besonders erwähnenswert erscheinen uns die freundschaftlichen Begegnungen mit den "Vootballjungs" aus dem nahen Holland. Hier wurden in den 50er Jahren immer wieder freundschaftliche Bande geknüpft. Erstmals im Sommer 1952 nahm Brukteria an einem Pokalturnier in Almelo teil. Die Dreierwalder wurden hier herzlich empfangen und gastlich aufgenommen.

Im kommenden Jahr wurde die Mannschaft von Vriezenveen nach Dreierwalde eingeladen. Nach dem freundschaftlichen Treffen auf dem Sportplatz fand man sich mit den Gästen aus Holland zu einem gemütlichen Beisammensein im Vereinslokal ein. Die Gäste hatten auch ihre "Dames" und "Maisjes" mitgebracht. So entwickelte sich bald eine schöne harmonische Atmosphäre. Der damalige Amtsdirektor *Schönberger* (+) überreichte den Gästen mit herzlichen Worten eine Erinnerungsplakette mit dem Dreierwalder Wappen. Amtsbürgermeister *Hagemann* (+) hielt seine Festansprache in "Münsterländer Platt", was von den Gästen und Gastgebern freudig aufgenommen wurde. Er sagte u. a., daß die nun einmal geknüpften Freundschaftsbande nicht auf dem Sportplatz enden dürften.

Von den Dreierwaldern wurde dann ein Gegenbesuch abgestattet, wobei sich die Niederländer als große Gastgeber zeigten. Alle Teilnehmer wurden von



Aus internationalen Kollektionen haben wir
für Sie die interessantesten Modelle gewählt.
Ein Besuch in unseren neuen Räumen
lohnt sich.



FACHGESCHÄFT FÜR
OPTIK
FOTO
CONTACTLINSEN

LÖCHTE-OPTIK

staatlich gepr. Augenoptikermeister und gepr. Contactlinsenspezialist

444 RHEINE EMSSTR. 7-9 TEL. 02531/2108

445 LINGEN MARIENSTR. 12 TEL. 0591/5946

holländischen Familien eingeladen. Sprachliche Mißverständnisse und andere kleine lustige Episoden sind allen Teilnehmern noch gut in Erinnerung. Viel gelacht haben wir über den Hilferuf des holländischen Torwarts, als er während des Spiels in einer Drangperiode unserer Mannschaft seinem Halbstürmer zurief: "Jan quam trügge, de knallt mi de Bude kott!"

Leider kamen diese freundschaftlichen Treffen nach und nach zum Erliegen. Schade!

Walter Wenninghoff

Malermeister

Farben, Tapeten, Glas und Fußbodenbeläge

Dreierwalde, Rheiner Straße 16

Ruf: 02538/706

NATURLICHER  ESSEN

**rein+frisch
vom TEBBEHOF**

Fleisch und Wurstwaren
aus unseren eigenen
Erzeugnissen



**FERDINAND TEBBE
DREIERWALDE
HÖRSTELER STR. 24**



**TELEFON
02538
- 262**

**Sprechen Sie doch mal
mit der Provinzial über die Versicherungen**

„Rund ums Haus“

Wer baut, sollte richtig versichert sein. Deshalb hat die Provinzial mit „Rund ums Haus“ ein Angebotsbündel geschaffen, das den ganzen Bereich überschaubar gliedert und umfassenden Versicherungsschutz gewährleistet. „Rund ums Haus“ ist baupräzise. Informieren Sie sich. Wir beraten Sie sorgfältig, unverbindlich und kostenlos.

Veranstaltung
PROVINZIAL
Versicherung der Provinzial

mit Ihrer Provinzial
auf Ihrer Seite

durch unsere VM **A. Löchte**
Dreierwalde, Südstraße 19, Tel. 02538-726

Aloys Germann

Fairness-Pokal an Dreierwalde

Im Jahre 1965 wurde von den Sportfreunden Lotte ein Wanderpokal für die fairste Mannschaft des Kreises gestiftet. Dieser Pokal wurde auf einer Kreisfußball-Jahresversammlung vom Kreisfußballobmann *Diekmann* unter dem Beifall der Delegierten an Dreierwalde überreicht.

Im kommenden Jahr wurde Brukteria Dreierwalde ebenfalls mit dem Fairness-Pokal als fairste Mannschaft ausgezeichnet.

Im Jahre 1968 ging diese begehrte Trophäe nach dreimaliger Verleihung endgültig in den Besitz von Brukteria Dreierwalde über. Im Vereinslokal Sasse hat dieser neben den vielen anderen Pokalen seinen Ehrenplatz.

August Kreling

4446 Hörstel

Tel. 05459/7172-269

**Heizöl - Kohlen - Dieselkraftstoffe - Autoschmierstoffe
Industrieschmierstoffe - für viele Anwendungsbereiche**

Vertretung der Chevron Erdöl Deutschland GmbH

FIAT

**Fiat läßt
dem Rost
keine
Chance!**



**Fiat-
Vertragshändler
MANFRED LUX**

4441 DREIERWALDE

Hauptstr. 31, Tel. 02538-244

Esso-Tankstelle

Zur Frühjahrspflanzung

Obstbäume, schnelltr. Edelsorten – Zier- und Nadelhölzer –
niedrige Azaleen, Koniferen, Alpenrosen, H-Rosen, niedrige
Edelrosen, Floribunda-Rosen, reichhaltige Sortimente,
Verkaufshalle an der Straße Hopsten—Schapen.

Georg Niemann, Baum- und Rosenschulen,
HOPSTEN, TELEFON 05458 - 141

Aloys Germann

Die Frauenturnriege

Erst als am 14. 1. 1966 die Dreierwalder Turnhalle ihrer Bestimmung übergeben wurde, konnten nun auch andere Sportarten als Fußball betrieben werden. Als bald fanden sich sportbegeisterte Damen zusammen, um eine Frauenturnriege zu gründen.

Die Leitung hatte zunächst Frl. Bödege übernommen, die heutige Frau Reckers.

Nach ihrem Fortgang zur Hauptschule Bevergern bat sie um Ablösung. Seitdem leitet Frau Ruth Löchte, die Frau des 1. Vorsitzenden, die Frauenturnriege.



RECKERS

Pumpen

Landmaschinen

Stalleinrichtungen

Gießereierzeugnisse

HERMANN RECKERS

Maschinenfabrik - Eisengießerei

4441 Lütkenfelde b. Rheine

Ruf: Dreierwalde (02538) 331/332

4441 Mesum b. Rheine

Ruf: Mesum (02535) 1260

Wenn bei der Gründung der Turngruppe einige Leute gedacht haben: "Lört se män, dat schlöp wull wier in", so haben diese sich gewaltig geirrt.

Viele Ehefrauen der Neubürger haben sich der Turnabteilung angeschlossen. Es ist hier wie bei den Männern: über den Sport hat man schnell Kontakt zur einheimischen Bevölkerung.

Wie beim Turnen, so halten die Frauen auch bei Geselligkeiten zusammen. Erinnert sei noch an das letzte Karnevalsfest des Sportvereins Brukteria, wo die Turnerinnen mit einer gekonnten Tanzparodie die übrigen Teilnehmer erfreuten.

Landw. Vers. Verein Münster

Vertrauensmann E. Rietmann

DREIERWALDE · Brookstraße 6 · Telefon 02538/719

Beratung in:

- Lebensversicherungen
- Unfallversicherungen
- Rechtsschutzversicherungen
- Sachversicherungen
- Haftpflichtversicherungen
- KFZ-Versicherungen



**DIE ECHTE
MARKENZIGARRE
VON BESONDERER QUALITÄT**

Hans Schmitz, 444 Rheine, Ibbenbürener Straße 59

Tabakwaren-Großhandlung und umfangreicher Zigaretten-Automatendienst

Seit über 50 Jahren das große Handelshaus für
landwirtschaftlichen Bedarf, für Park und Garten.

....darum immer erst zu
THEIL+CO.
Das grüne Warenhaus
Rheine und Ibbenbüren

Aloys Germann

Tischtennis wurde zum Volkssport

Es ist ein gutes Omen, daß gerade im Jubiläumsjahr des Sportvereins Brukteria auch die Tischtennisabteilung sich neu aktiviert und dem Sportverein angeschlossen hat. Alt und jung haben die Liebe zum schönen Tischtennisspiel neu entdeckt.

Das bevorstehende Sportlerjubiläum veranlaßte uns, in alten Akten der Tischtennisgruppe zu blättern. Im Jahre 1948 gründete Heinz Grotke die Tischtennisabteilung, die er mehr als 25 Jahre leitete.

1949 schloß man sich dem neugegründeten Sportverein "Brukteria" an.



Die gemütliche Gaststätte

«**Zum weißen Roß**»



Inhaber: Franz-Josef Sasse

Vereinslokal des SV Brukteria

Dreierwalde, Hauptstraße 12

Telefon 02538 - 236

Trink  **Sinalco**
fruchtfein

Menke-Getränke
4440 Rheine

Am 16. Oktober 1949 fand das erste Meisterschaftsspiel in Dreierwalde gegen Laggenbeck II und III statt. Das Ergebnis war verblüffend:

Dreierwalde I - Laggenbeck II = 5 : 4

Dreierwalde II - Laggenbeck III = 7 : 1

Mit so einer spielerischen Leistung beim Neuling Dreierwalde hatte niemand gerechnet. Es folgten weitere Spiele und Siege.

Bei den Kreis-Einzelmeisterschaften in Tecklenburg am 15. Oktober 1950 wurde Dreierwalde 1. Kreismeister im Einzel durch Leo Büter, 2. Kreismeister im Einzel durch Ferdi Steggemann, und ebenfalls 1. Kreismeister im Doppel durch Gerdes / Büter.

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften am 18. Oktober 1951 in Laggenbeck wurde Dreierwalde 2. Kreismeister im Einzel durch Ferdi Steggemann, sowie 1. Kreismeister im Doppel durch Steggemann / Grotke und 2. Kreismeister im Doppel durch Gerdes / Büter.



Autohaus Rothkötter

Kfz.-Reparaturwerkstatt

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten an allen
Fahrzeugtypen (PKW-LKW)

An- u. Verkauf von Neu- u. Gebrauchtwagen

4441 Dreierwalde, Südstraße 33, Ruf (02538) 366

**Fachmännische Beratung
in Einrichtungsfragen**

erteilt: *Josef Strotmann*

Bautischlerei und Innenausbau

**4441 Dreierwalde, Markengrenze 15
Ruf 02538/334**

Durch Zeitmangel und Umzug guter Spieler hat man dann später auf die Teilnahme an Meisterschaftsspielen verzichtet. In den folgenden Jahren beschränkte man sich nur noch auf Freundschaftsspiele.

Wenn die Tischtennisabteilung nun im Herbst 1974 wieder mit Meisterschaftsspielen in der 2.Kreis-klasse beginnt, wird Brukteria sicher mit guten T.T.Spielern antreten können.



Oskar Ebeling

A. v. Kopczynski

444 RHEINE · Mühlenstraße 13-15

- BUCHDRUCK
- OFFSET

Telefon (02531) 3501

Frohe Stunden stets man zählt
hat man

„Sandtel-Korn“ gewählt!

Joh. Sandtel, Spelle-Venhaus
Kornbrennerei seit 1791

- Doppelkorn
„Alter Venhäuser“
- Johanniter-Gold
- Kornbranntwein
- Liköre

Erich Löchte

Ein „alter Brukterianer“ erinnert sich . . .

1949 - Gründungsjahr des Sportvereins Brukteria. War das eine aufregende Zeit, als die Dreierwalder Jugend sich endlich anschickte, mit den fußballspielenden Vereinen aus der näheren und weiteren Umgebung ihre Kräfte zu messen. Lang, lang ist's her, doch es gibt aus der Zeit noch viele Begebenheiten, die man sicher nie vergißt.

War das ein Gefühl, als ich zum erstenmal mit neuem Trikot und geliehenen Fußballschuhen (Fußballschuhe kosteten seinerzeit einen halben Wochenlohn) auf den Platz auflief. Wir jungen Spieler, in der Spielpraxis völlig unerfahren, standen mancher Situation recht hilflos gegenüber. Wenn wir nach verlorenem Spiel oder überhartem Kampf schon mal die Köpfe hängen ließen, dann sorgten der "Alte Wulf" und sein Schwager Philip Tuschoff - beide Bombengeschädigte aus Meidrich - mit derben und witzigen Worten für die moralische Aufrüstung. Zu den Nachbarvereinen fuhren wir selbstverständlich nur mit dem Fahrrad, bei den Busfahrten saß man noch auf Holzbänken. Kaum vorstellbar bei dem heutigen Komfort. Wir kannten es nicht anders, also war es in Ordnung! Und wenn ich an die Sportplätze denke, auf denen wir in den ersten Jahren gespielt haben, dann muß ich sagen, daß viele diesen Namen nicht verdienten. Dazu kamen noch einige Schreckenplätze wie der Schlackenplatz auf dem Hühnhügel in Laggenbeck, der Lehm- und Steinplatz im Habichtswald Leeden, der außerdem noch ein 2 m Gefälle von Tor zu Tor hatte, der Sandplatz auf dem Gabelin Westerkappeln oder der Bergsportplatz des "Graf Kobbo Tecklenburg". Wenn man dort den Ball ausschlug,

mußte man ihn von halbwegs Brochterbeck wiederholen. Meistens aber spielten wir in sogenannten "Bullenwiesken". Welches Gelächter gab es, als Elsters Kurt sich bei einem mißglückten Torschuß in einen frischen Kuhfladen setzte und er geistesgegenwärtig über die Wiese weiterrutschte, um wenigstens das Größte loszuwerden. Wir Spieler freuten uns daher auch besonders, wenn wir in Ibbenbüren an der Werthmühle spielen mußten, denn der ISV Platz war der beste weit und breit.

Und dann die Umkleidekabinen! Selten gab es einen abgeschlossenen Raum. Auf Tennen, in Schuppen oder Scheunen wurde ein Fass mit kaltem Wasser hingestellt. Bald kam dann auch die obligatorische Frage: Muß noch jemand das Gesicht waschen? Nein! Ja dann hinein mit den Füßen.

Wieviel Ulk wurde dabei getrieben, wieviel Blödeleien angestellt, es war eine herrliche Zeit.

Die Fußballbegeisterung unter der Dreierwalder Jugend war geweckt, und sie hielt auch die folgenden Jahre an. Auf vielen kleinen Grundstücken und freien Plätzen wurde in der Freizeit gebolzt. Vor allem der sogenannte "Büschkes Club" spielte fast Abend für Abend in Terbecks Busch bei "Diers Brügge". Ohne Rücksicht auf die im Weg stehenden Bäume wurde geknüppelt, was das Zeug hielt. Mancher gebrochene Zeh und manche kräftige Beule legte Zeugnis ab von dieser eisenharten Mannschaft, die es in der Härte mit jeder Eishockeymannschaft aufgenommen hätte.

Sommertags bei gutem Wetter fuhren viele Spieler nach Feierabend zum Kanal. In den Badepausen wurde in den nahen Wiesen - oft zum Leidwesen der Bauern - Fußball gespielt. Zur allgemeinen Gaudi spielte man natürlich barfuß.

Ja, die Sportbegeisterung unter den jungen Menschen

war groß, aber wo waren die Leute, die Idealisten, die diese Begeisterung hätten steuern und in die richtigen Bahnen lenken müssen? Die ältere Generation in Dreierwalde konnte sich leider für den Sportgedanken nicht erwärmen, ja es gab unvernünftige Eltern, die ihren Kindern das Fußballspielen regelrecht verboten. So gab es Jahre, wo der Sportverein schlimme Durststrecken durchstehen mußte. Gottlob sind diese schlimmen Zeiten vorbei, ja, vielfach schon vergessen. Der Sportverein hat in den letzten Jahren einen nie gekannten Aufschwung genommen, weil viele Brukterianer sich in selbstloser Weise dem Verein zur Verfügung stellen.

Drücken wir die Daumen, daß dieses "Hoch" anhalten möge, zum Wohle unserer Jugend, zur Freude der älteren Generation und zur Ehre unserer Gemeinde Dreierwalde.



Aloys Germann

Von holprigen Wiesen zum modernen Sportplatz

Die Sportplatzfrage

Seit der Gründung des Vereins war die Sportplatzfrage immer ungelöst. Während unsere Väter auf Heideflächen, holperigen Wiesen und Weideflächen spielen mußten, so hatte Brukteria nach der Neugründung auch immer mit Platzschwierigkeiten zu kämpfen. So stellte der Gastwirt Franz Sasse immer wieder eine Wiese als Sportplatz zur Verfügung. Daß aber der Platz einmal in der Nähe der Schule, dann im Knüwen, dann auf dem Weitkamp und dann wieder im Knüwen verlegt wurde, war nicht ideal, weil dieser dauernde Wechsel mit Schwierigkeiten, zusätzlichen Kosten und Arbeiten verbunden war. Erst als die Flurbereinigung kam, konnte auch ein gemeindeeigener Sportplatz im Knüwen ausgewiesen werden. Am 1. August 1965 konnte in einer Feierstunde der mustergültig ausgebaute neue Sportplatz übergeben werden.

Im Jahre 1973 wurde vom Sportverein ein Ausweichplatz an der Natosiedlung hergerichtet, nachdem der Vereinswirt Sasse dort ein entsprechendes Stück Wiese kostenlos zur Verfügung stellte.

30 Jahre im Dienste meiner sehr verehrten Kundschaft

Spezialität: Praesentkörbe zu allen Gelegenheiten

HEINZ SCHEWE - Lebensmittel + Spiritousen
4441 DREIERWALDE, Hörsteler Str. 1, Tel. 02538/246

Rheine, im Februar 1974

Einige Höhepunkte im Spielbetrieb des Sportvereins „Brukteria Dreierwalde“ von der Gründung 1949-1957

(aus der Sicht des ehem. Mannschaftsführers Hubert Jüttner)

In diesem Jahr feiert, wie wir alle wissen, der Sportverein "Brukteria" sein silbernes Jubiläum. 25 Jahre sind durchs Land gezogen, und es hat sich viel geändert, in Dreierwalde und in der weiten Welt. Aber ich möchte nicht in die Ferne schweifen, sondern versuchen, einen Rückblick über die Anfänge, Höhepunkte und Schwierigkeiten unseres Sportvereins zu schreiben. Als Mannschaftsführer der Gründerelf fühle ich mich dazu berechtigt.

Zunächst wurde im Jahre 1946 versucht, in Dreierwalde einen Sportverein zu gründen. Leider schlug dieser Versuch nach kurzer Zeit fehl.

Nun zur Vereinsgründung im Jahre 1949. Hier möchte ich besonders den Leiter der damaligen Tischtennisabteilung, Heinz Grotke, erwähnen, der die Zeichen der Zeit verstanden hatte. Anfang August 1949 wurde von ihm eine Versammlung beim Gastwirt Sasse einberufen und der neue Sportverein Brukteria aus der Taufe gehoben.

Der neue Vorstand - Vincent Wollny, Josef Strotmann, Heinz Grotke, Erich Beck, Ferdinand Reckers, Willy Reeker und August Reckers - ging mit Elan ans Werk.

Zunächst galt es einen Sportplatz herzurichten, wo mit dem Spielbetrieb begonnen werden konnte. Unser leider schon so früh verstorbene Vereinswirt Franz Sasse stellte uns seine Wiese auf dem Wege zum "Knüwen" zur Verfügung. Mit Feuereifer ging es an die Arbeit. Hier möchte ich besonders "Onkel Phillipp"

erwähnen, ein Verwandter der Familie Wulff, der jede freie Minute beim Aufbau des Platzes zur Stelle war.

Nun zum Spielbetrieb. Es wurde eine 1. Mannschaft für die Meisterschaftsspiele der 2. Kreisklasse Tecklenburg gemeldet. Eine Reservemannschaft wurde ebenfalls aufgestellt, die aber nur Freundschaftsspiele austrug. Es mußte eine starke 1. Mannschaft nominiert werden, die nicht nur als Punktelieferant für die Gegner spielte. Die Zeit war kurz, da die Saison bereits Ende August 1949 begann. Schnell wurden 2 Freundschaftsspiele gegen den S.C. Spelle abgeschlossen, die mit wechselndem Erfolg endeten.

Dann kam das erste Meisterschaftsspiel gegen Schwarz - Weiß Lienen II, welches in Dreierwalde ausgetragen wurde. Die Begeisterung war groß, die Zuschauer strömten, doch wir Spieler waren leicht nervös, und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Trikots standen noch keine zur Verfügung, dazu war kein Geld vorhanden, und die Fußballschuhe hatte sich jeder selbst besorgt. Ein Hemd und eine schwarze Hose waren noch aufzutreiben. Und so spielte die 1. Mannschaft gegen Lienen II:

Ewald Jüttner, Hans Sommer, Josef Uphaus, Greskowiak, H. Rietmann, Leo Büter, Paul Vismann, Hubert Jüttner, Walter Löchte, H. Büter.

Der Einsatz und Kampfgeist eines jeden Einzelnen von uns, dazu die Begeisterung und die Anfeuerung durch die Zuschauer, führten uns zum 4 : 1 Erfolg. Der Jubel war groß, aber am nächsten Sonntag ging es gegen die Reserve von "Teuto Riesenbeck", ein sehr starker Gegner. Das Spiel war viel schwerer als gegen Lienen. Wir kämpften und rannten und setzten jedem verlorenen Ball nach, aber es nützte nichts. Wir verloren 5 : 3.

Für einen Neuling hatten wir aber gar nicht so schlecht ausgesehen. Diese Niederlage wollten wir am nächsten Sonntag beim "haushohen Favoriten Velpe", der im Vorjahr nur knapp bei der Vergabe der Meisterschaft an "Stella Bevergern" gescheitert war, rächen. Im Dorf wurde Reklame gemacht, damit auch eine ordentliche Kolonie Schlachtenbummler mitfuhr, die uns bei diesem Spiel stimmungsgewaltig unterstützen sollte. Dazu konnte sich die Mannschaft noch etwas verstärken. Erich Löchte war erstmalig dabei, dazu Gerhard Düsing, ein alter Routinier, der mit fast 38 Jahren sein Können unter Beweis stellte. Der Sonntag kam und die Fahrt ging los. Zwei große Autobusse der Fa. Niehues, Hopsten und wohl über hundert begeisterte Schlachtenbummler starteten gen Velpe. Das Spiel wurde groß aufgezogen. Zunächst bestritt unsere Reserve das Vorspiel. Dann wurden über Platzlautsprecher die Mannschaftsaufstellungen bekanntgegeben.

Der Schiedsrichter piffte das Spiel an. Es begann mit einem Paukenschlag. Ich stieß das Leder an und spielte es zu meinem Mitspieler. Ein weiterer Pass zum rechten Flügel und Erich Löchte startete in Richtung Velper Tor. Er erreichte das Leder an der Strafraumgrenze und schoß blitzschnell. Der Ball ging genau in den Winkel. Wir führten mit 1 : 0 und unser Selbstvertrauen war mächtig gestiegen. Unsere Schlachtenbummler brüllten sich die Kehlen heiser. Obgleich wir bis dahin nur 10 Mann auf dem Feld hatten, stand es 1 : 0, denn unser Verteidiger Kurt Elster war noch damit beschäftigt, sich seine Fußballschuhe anzuziehen, die er von einem Reservespieler bekam. So kämpften wir weiter und Velpe, durch das schnelle Tor geschockt, setzte alles auf eine Karte. Ein rot-weißes Spielerknäuel setzte sich in unserem Strafraum fest. Mein Bruder im Tor wußte nicht, wo er hingreifen sollte, Velpe spielte wie entfesselt. Kurz und gut, ehe unser "Kurt" seine



Schuhe angezogen hatte, führte S. V. Velpe mit 2 : 1.

Das war die Quittung, wir wurden wieder nüchtern und der Velper Sturmwirbel ging weiter. Sie wollten uns schier vom Platz fegen. Das 3. Tor hing in der Luft. Unseren Zuschauern stockte der Atem, Velpe kam zum 3 : 1 und kurze Zeit später zum 4 : 1. Wir schienen geschlagen und Velpe marschierte.

Doch als ob plötzlich ein Ruck durch unsere Mannschaft ging; und jeder an das dachte, was wir uns nach der Niederlage gegen Riesenbeck vorgenommen hatten, nämlich Velpe zu schlagen. Die Abwehr wurde sicherer, der Sturm gab keinen Ball mehr verloren, wir kämpften. Der Erfolg blieb nicht aus. Bis zur Pause kamen wir durch Treffer von Walter Löchte und Paul Vismann auf 4 : 3 heran. Endlich war Pause. Wir hatten es nötig. Es war ein unheimliches Kampfspiel, aber wir hielten doch wieder Anschluß. Unser Betreuer Franz Beil gab uns gute Ratschläge, die Schlachtenbummler machten uns Mut und wir gaben das Spiel noch nicht verloren.

Die 2. Halbzeit mußte die Entscheidung bringen. Die Velper stürmten weiter. Mein Bruder Ewald schien 10 Hände zu haben. Er hatte mal wieder einen glänzenden Tag und hielt einfach alles. Die Zeit verrann und die Velper wurden langsam nervös. Sie wollten mit aller Macht den 5. Treffer und vernachlässigten dabei ihre Deckung. Ich stand fast allein an der Mittellinie. Da, ein weiterer Befreiungsschlag von Hans Sommer geschlagen, landete in der Velper Hälfte. Ich raste los. Der Tormann eilte aus seinem Gehäuse, um mir den Schußwinkel abzukürzen. Aber zu spät. Ich zog ab und es stand 4 : 4. Wir hatten den Ausgleich geschafft. Aus einer ähnlichen Position gelang mir kurz vor Schluß auch das 5. Tor. Velpen war geschlagen.



Der Neuling aus Dreierwalde hatte in der Höhle des Löwen gesiegt. Erwähnen möchte ich noch, daß die überglücklichen Schlachtenbummler, voran "Sassen Gustav", plötzlich eine Platte Kuchen zum Vorschein brachten, und jeder der Spieler seinen Teil davon abbekam. Dies wollte ich nur bemerken, um zu zeigen, mit wieviel Begeisterung und Enthusiasmus man in dieser Zeit bei der Sache war.

Ich habe hier das Spiel in Velpe besonders eingehend kommentiert, weil ich glaube, daß es wohl das eindrucksvollste und wichtigste Spiel für den jungen Verein war. Es war sicher ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins, und für die Mannschaft der Auftakt auf dem Wege zur Meisterschaft. Zu unserem Pech sei erwähnt, daß dieses Spiel von der Spruchkammer später annulliert wurde. Es mußte wiederholt werden. Aber auch das Wiederholungsspiel in Velpe wurde durch 2 Treffer von Peter Kieraß mit 2 : 1 gewonnen. Ebenso das Rückspiel in Dreierwalde mit 3 : 1.

Der Neuling war plötzlich zum Anwärter auf die Kreismeisterschaft geworden. Unsere stärksten Konkurrenten neben Velpe I waren Brochterbeck I und Leeden I. Gegen Brochterbeck wurde zweimal unentschieden, 1 : 1, gespielt. Beide Treffer erzielte Walter Löchte. Leeden wurde fast bei Dunkelheit mit 2 : 1 besiegt. So gelang es uns nach hartem Kampf unsere Mitbewerber zu besiegen, und unsere "Bruckteria" wurde Kreismeister der 2. Kreisklasse Tecklenburg in der Saison 1949/50.

Ein ungeheurer Erfolg für den neugegründeten Verein, sofort im 1. Jahr die Meisterschaft zu erringen. Zum Schluß die Mannschaft, die diesen Erfolg errungen hat.

Ewald Jüttner

Kurt Elster

Gerhard Düsing

Heinrich Rietmann Hans Sommer Norbert Vohs

E. Löchte, W. Löchte, H. Jüttner, P. Kieraß, P. Vismann

Dazu gehörten unsere Sportkameraden Heinz Bülter, der viele Spiele mitmachte, weiterhin Leo Bülter, Stertkuhl, Greskowiak und Josef Uphaus.

Das 1. Jahr des jungen Vereins war so erfolgreich verlaufen, keiner hatte vorher daran geglaubt. Der Sportbetrieb im Dorf hatte einen gewaltigen Auftrieb erhalten. Ja, wir Ostvertriebenen konnten feststellen, daß wir durch unsere Erfolge im Sport erst richtig in die Gemeinschaft der Dorfbewohner aufgenommen worden waren. Die Einheimischen, Ausgebombten und die Ostvertriebenen waren zu einer Einheit zusammengewachsen.

Außer den anfangs genannten Vorstandsmitgliedern möchte ich hier noch die inzwischen verstorbenen Heinrich Lambers sen., der sich um die Jugendarbeit im Verein sehr verdient gemacht hat, und unseren Mannschaftsbetreuer Franz Beil erwähnen. Von den Dreierwalder Familien, die von Anfang an Feuer und Flamme für die Belange des Fußballs waren, seien genannt: die Familien Löchte mit Erich, Walter, Robert, Helmut, Franz und Alfons, sowie Lambers mit Hermann, Ewald, Heinz, Helmut und Willy.

Die gute Zusammenarbeit aller hat zu diesem Aufstieg geführt, der für die weitere Entwicklung des Vereins wichtig war.

Nun zum 2. Jahr. Der Aufstieg war geschafft und das Sportfest stand vor der Tür. Der Vorstand hatte alle Hände voll zu tun, denn es sollte ein großes Pokalturnier gestartet werden. Am Abend war Sportlerball bei Veltmann mit großer Tombola, um unsere



magere Vereinskasse etwas aufzufüllen. Die Gewinne für die Verlosung wurden von den Dreierwalder Geschäftsleuten gespendet, und so hatte der Verein keine weiteren Unkosten. Die Lose wurden schon im voraus von den Spielern und Mitgliedern verkauft, und es konnten bald 1500 Lose abgesetzt werden.

Beim Sportfest nahmen am Pokalturnier folgende Vereine teil: S.C. Spelle, S.C. Schapen, S.C. Altenrheine und Westfalia Hopsten. Das Einlagenspiel wurde gegen "Stella Bevergern" ausgetragen. Ein echter Prüfstein für die neue Saison in der 1. Kreisklasse. Schiedsrichter des Spiels war Heinrich Rietmann, einer der besten "Schiris" des Kreises.

Das Spiel begann und "Stella" setzte sich immer mehr in unserer Hälfte fest. Angriff auf Angriff rollte auf unser Tor und der Führungstreffer lag in der Luft. Unsere tapfere Hintermannschaft und unser Ewald im Tor stoppten die "Stella" Sturmflut. Kurz vor der Pause eine weite Flanke aus unserem Strafraum und wir Stürmer starteten auf das "Stella"-Tor. Dieser plötzliche Durchbruch führte zum 1 : 0. Dann war Halbzeit.

Die zweite Hälfte begann wie die erste, "Stella" war am Drücker, aber es fiel kein Tor. Wir dagegen hatten mehr Glück. Noch zweimal kam ich in günstige Schußposition und das Spiel stand 3 : 0. Dabei blieb es. Das Sportfest wurde ein glänzender Erfolg. Sportlich und finanziell hatte es dem Verein gutgetan.

Die Sommerpause war vorbei und es begann die neue Saison. Für Paul Vismann, der seine Laufbahn aufgeben mußte, kam Robert Löchte in die Mannschaft, der seine Sporen schon in der Reserve verdient hatte und als Techniker für uns zu einer echten Verstärkung wurde. Ich möchte hier nicht jedes einzelne Ergebnis erwähnen, sondern nur die

besonderen Leistungen der Mannschaft hervorheben.

Das erste Meisterschaftsspiel führte uns nach Lienen und wir gewannen mit 2 : 1. Am folgenden Sonntag wurden die Kreisstädter vom "TuS Graf Kobbo Tecklenburg" in Dreierwalde mit 2 : 0 besiegt. Am nächsten Sonntag aber kam der große Favorit, die Schwarz-Weißen aus Esch nach Dreierwalde. Sie waren aus der Bezirksklasse Münster abgestiegen. Unsere Chance sanken auf den Nullpunkt. Wie sollten wir gegen diese erfahrenen Kicker bestehen? Sie kamen mit einem 8 : 0 Kontersieg nach Dreierwalde, den sie am Vorsonntag errungen hatten. Na, kurz und gut, wir wollten unsere Haut so teuer wie möglich verkaufen.

Das Spiel begann und Esch zog gekonnt ein raffiniert schnelles Kombinationsspiel auf. Wir hatten Mühe, unserem Gegner hinterherzulaufen. Es fiel zwar noch kein Tor, denn unser Eifer und unsere Kondition hielt dem Sturmwirbel der Escher stand. Das störte die Mannen um "Haiti Plake" und Seeliger recht wenig. Irgendwann mußten unsere Kräfte ja nachlassen, und damit rechneten die Escher. Aber plötzlich, zum Schrecken der Escher, hatte sich Heinz Bülter auf der linken Seite durchgemogelt und schoß plazierte zum 1 : 0 ein.

Der große Favorit war in Rückstand geraten, daß war doch irgendwie ein Schönheitsfehler. Unsere tapfere Hintermannschaft und mein Bruder im Tor waren dauernd in Bedrängnis. Kurze Zeit später gelang tatsächlich das 1 : 1. Esch glaubte uns sicher im Griff zu haben, aber das war ein Irrtum. Mein Gegenspieler hatte einen Moment die Deckung vernachlässigt und so gelang mir das 2 : 1. Endlich war Halbzeit. Konnten wir das Tempo, das die Escher angeschlagen hatten mithalten, oder mußten wir ihnen jetzt Tribut zollen? Das war die Frage.

Die zweite Halbzeit begann mit wütenden und stürmischen Angriffen des Gegners. Aber wieder war es Heinz Bülter, der seinen Gegenspieler narren konnte, und mit knallhartem Linksschuß erzielte er das 3 : 1. Unser Gegner wurde immer nervöser. Trotzdem gelang ihm noch mal ein Tor. Es stand nur noch 3 : 2, und es war noch eine Viertelstunde zu spielen. Aber unsere treuen Zuschauer, Frauen und Bräute, feuerten uns an, und unsere langsam nachlassenden Kräfte wurden noch einmal mobil gemacht. Kurz vor Schluß gelang mir tatsächlich noch das 4 : 2. Wir lagen mit 6 : 0 Punkten als Neuling in der Spitzengruppe der 1. Kreisklasse. Wir Spieler und unsere Anhänger waren mehr als zufrieden.

Die anderen Spiele möchte ich nicht weiter kommentieren. Manches ist in der Zwischenzeit in Vergessenheit geraten. Ich möchte aber trotzdem bemerken, daß wir bereits in der 1. Saison die am längsten ungeschlagene Mannschaft waren. Meister der 1. Kreisklasse wurde Schwarz - Weiß Esch, gegen die wir auch in Esch 1 : 1 spielten und somit gegen den Meister ungeschlagen waren.

Am Ende der Serie hatte die "Bruckteria" einen guten 7. Platz erreicht. Sicherlich ein erfolgreiches Jahr. In den Jahren 1951/52 und 1952/53 veränderte sich das Bild der 1. Mannschaft. Ältere Spieler traten ab, wie Kurt Elster, Norbert Vohs, Walter Löchte, Heinz Büler und Peter Kieraß. Neue Spieler rückten nach. Wir mischten weiterhin erfolgreich in der 1. Kreisklasse mit und waren immer unter den ersten Zehn in der Tabelle zu finden. In diesen Jahren spielte die Mannschaft etwa in folgender Aufstellung:

Ewald Jüttner, Erich Löchte, Vincenz Winnemöller, Josef Niehues, Helmut Löchte I, Heinz Lambers, Ton. Winnemöller, Rob. Löchte, Hub. Jüttner, Lud. Tenberg, H. Plagge.



Unsere Heimstärke war gefürchtet, und mancher Kreismeister mußte in Dreierwalde Federn lassen. Die Spielstärke, vor allem am Anfang der Saison war bewundernswert. Vielleicht war das darauf zurückzuführen, daß wir in den Sommermonaten noch trainieren konnten, aber im Winter wegen fehlender Möglichkeit dann ins Hintertreffen gerieten. Anders ist das Nachlassen jeweils in der 2. Serie kaum zu erklären.

Jetzt kam die Saison 1953/54. Ich meine, es war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des jungen Vereins. Dazu möchte ich etwas weiter ausholen, und besonders die Höhepunkte dieses Spieljahres nennen. Zunächst hatte sich unsere Truppe weiter verjüngt, denn starke Spieler aus der Jugend rückten in die 1. Mannschaft ein. Franz Löchte, Heinz Vismann, Helmut Lambers und später Helmut Löchte II. Nach acht Meisterschaftsspielen führten wir zusammen mit Tus Recke die Tabelle mit 15 : 1 Punkten an. Und am nächsten Sonntag spilete "Brukteria" in Recke. Wer würde allein an der Tabellenspitze bleiben? Das war die Mannschaft, die die Farben "Brukterias" in Recke vertrat:

Ewald Jüttner

Erich Löchte

Vincenz Winnemöller

Jos. Niehues Helm. Löchte I Franz Löchte

H. Jüttner L. Tenberg A. Lehre H.Vismann H.Lambers

Sicherlich die stärkste Mannschaft, die Brukteria in den Fünfziger Jahren hatte. Die Stars der Recker Mannschaft seien hier noch genannt: Mittelstürmer Schnetgöke, Linksaußen Wallus, von Fritschen und Hagemann.

Das Spiel begann stürmisch und wechselvoll, Angriff auf Angriff rollte einmal auf das Recker dann wieder auf das Dreierwalder Tor. Aber es zeigte sich auch,

daß wir uns keineswegs vor dem Können der Recker zu verstecken brauchten. In der Mannschaft hatte sich gegenüber den Spielen früherer Jahre eine Wandlung vollzogen. Wir konnten technisch und spielerisch mithalten. Während bei früheren Spielen die Siege mehr oder weniger durch das Können einzelner Spieler entschieden wurden, waren wir jetzt als Mannschaft geschlossener und stärker.

Dies zeigte sich bei diesem Spiel ganz deutlich. Unser lieber Erich Löchte, der als Verteidiger eine ausgezeichnete Figur machte, legte von Fritschen sicher an die Kette. Unser unvergessener Helmut Löchte und Vincenz Winnemöller gaben Schnetgöke keinen Meter Spielraum. Josef Niehues störte die Kreise von Wallus mit Erfolg. Was dann noch auf das Tor kam, meisterte unser Ewald souverain wie immer. Recke gelang kein Tor. So konnte Franz Löchte und Heinz Vismann, zwei junge Techniker im Mittelfeld, unser Spiel aufbauen. Helmut Lambers, ein kräftiger und schießstarker Kämpfertyp, sorgte auf dem linken Flügel für Verwirrung. Auf der rechten Seite gab ich vereint mit Ludger Tenberg den Reckern manche Nuß zu knacken. Albert Lehre als Mittelstürmer lauerte auf eine Torchance. Doch bis zur Halbzeit blieb es beim 0 : 0.

Nach der Pause stürmten wir weiter und bald gelang Albert Lehre durch Kopfball das 1 : 0. Unsere zahlreichen Schlachtenbummler jubelten, und wir waren erleichtert. Unser Spiel lief besser, nicht mehr so verkrampft, obgleich Recke mit Macht versuchte, zum Ausgleich zu kommen. Unsere Deckung stand eisern. Kurz darauf erzielte Albert Lehre nach Vorarbeit von Helmut Lambers das 2 : 0.

Tus Recke war bestürzt. Damit hatte man nicht gerechnet. Würde unsere Kondition standhalten? Wir waren zuversichtlich, doch Recke drängte und woll-

te den Anschlußtreffer. Da, eine kleine Unachtsamkeit und Recke kam zum 2 : 1. Sie schalteten jetzt bedingungslos auf Angriff. Der Ausgleich hing in der Luft, aber unsere Kondition war ungebrochen. Immer wieder versuchten wir Stürmer die Deckung zu entlasten.

Da, ein weiter Paß von Erich Löchte zum rechten Flügel geschlagen, brachte mich in Aktion. Ich sprintete los. Ich erreichte das Leder am Strafraum und schoß schnell. Wir führten 3 : 1. War das die Entscheidung? Es waren noch 10 Minuten zu spielen. Recke gab nicht auf, stürmte weiter. Aber es war zu spät. Kurz vor Schluß erzielte Albert Lehre sogar noch das 4 : 1. Recke war geschlagen. Elf glückliche Dreierwalder Spieler lagen sich in den Armen. Sie hatten den größten und schönsten Sieg in der Vereinsgeschichte errungen.

Die Herbstmeisterschaft rückte in greifbare Nähe. Doch am übernächsten Sonntag ging es gegen Lengerich Res. Schon immer ein unbequemer Gegner, der mit Haken und Ösen spielte. Wir waren optimistisch, denn wer Recke schlug, der brauchte Lengerich nicht zu fürchten. Aber es kam anders. Das Spiel begann und es lief bis zur Pause ganz gut. Wir führten zur Halbzeit mit 1 : 0, und hofften nach der Pause den Sieg sicherzustellen.

Das, was sich in der 2. Halbzeit abspielte, habe ich noch nicht erlebt, weder während meiner langen Fußballaufbahn, noch jetzt in den letzten Jahren, wo ich den Fußball in Rheine und in der Bundesliga eifrig verfolgte. Der Schiedsrichter scheute sich nicht, in der 2. Halbzeit 4 Elfmeter gegen uns zu pfeifen! Er wollte wohl das Spiel von sich aus entscheiden.

Der erste führte zum 1 : 1; der zweite wurde von Ewald gehalten, aber als der dritte folgte, riß

daß wir uns keineswegs vor dem Können der Recker zu verstecken brauchten. In der Mannschaft hatte sich gegenüber den Spielen früherer Jahre eine Wandlung vollzogen. Wir konnten technisch und spielerisch mithalten. Während bei früheren Spielen die Siege mehr oder weniger durch das Können einzelner Spieler entschieden wurden, waren wir jetzt als Mannschaft geschlossener und stärker.

Dies zeigte sich bei diesem Spiel ganz deutlich. Unser lieber Erich Löchte, der als Verteidiger eine ausgezeichnete Figur machte, legte von Fritschen sicher an die Kette. Unser unvergessener Helmut Löchte und Vincenz Winnemöller gaben Schnetgöke keinen Meter Spielraum. Josef Niehues störte die Kreise von Wallus mit Erfolg. Was dann noch auf das Tor kam, meisterte unser Ewald souverain wie immer. Recke gelang kein Tor. So konnte Franz Löchte und Heinz Vismann, zwei junge Techniker im Mittelfeld, unser Spiel aufbauen. Helmut Lambers, ein kräftiger und schießstarker Kämpfertyp, sorgte auf dem linken Flügel für Verwirrung. Auf der rechten Seite gab ich vereint mit Ludger Tenberg den Reckern manche Nuß zu knacken. Albert Lehre als Mittelstürmer lauerte auf eine Torchance. Doch bis zur Halbzeit blieb es beim 0 : 0.

Nach der Pause stürmten wir weiter und bald gelang Albert Lehre durch Kopfball das 1 : 0. Unsere zahlreichen Schlachtenbummler jubelten, und wir waren erleichtert. Unser Spiel lief besser, nicht mehr so verkrampft, obgleich Recke mit Macht versuchte, zum Ausgleich zu kommen. Unsere Deckung stand eisern. Kurz darauf erzielte Albert Lehre nach Vorarbeit von Helmut Lambers das 2 : 0.

Tus Recke war bestürzt. Damit hatte man nicht gerechnet. Würde unsere Kondition standhalten? Wir waren zuversichtlich, doch Recke drängte und woll-

te den Anschlußtreffer. Da, eine kleine Unachtsamkeit und Recke kam zum 2 : 1. Sie schalteten jetzt bedingungslos auf Angriff. Der Ausgleich hing in der Luft, aber unsere Kondition war ungebrochen. Immer wieder versuchten wir Stürmer die Deckung zu entlasten.

Da, ein weiter Paß von Erich Löchte zum rechten Flügel geschlagen, brachte mich in Aktion. Ich sprintete los. Ich erreichte das Leder am Strafraum und schoß schnell. Wir führten 3 : 1. War das die Entscheidung? Es waren noch 10 Minuten zu spielen. Recke gab nicht auf, stürmte weiter. Aber es war zu spät. Kurz vor Schluß erzielte Albert Lehre sogar noch das 4 : 1. Recke war geschlagen. Elf glückliche Dreierwalder Spieler lagen sich in den Armen. Sie hatten den größten und schönsten Sieg in der Vereinsgeschichte errungen.

Die Herbstmeisterschaft rückte in greifbare Nähe. Doch am übernächsten Sonntag ging es gegen Lengerich Res. Schon immer ein unbequemer Gegner, der mit Haken und Ösen spielte. Wir waren optimistisch, denn wer Recke schlug, der brauchte Lengerich nicht zu fürchten. Aber es kam anders. Das Spiel begann und es lief bis zur Pause ganz gut. Wir führten zur Halbzeit mit 1 : 0, und hofften nach der Pause den Sieg sicherzustellen.

Das, was sich in der 2. Halbzeit abspielte, habe ich noch nicht erlebt, weder während meiner langen Fußballaufbahn, noch jetzt in den letzten Jahren, wo ich den Fußball in Rheine und in der Bundesliga eifrig verfolgte. Der Schiedsrichter scheute sich nicht, in der 2. Halbzeit 4 Elfmeter gegen uns zu pfeifen! Er wollte wohl das Spiel von sich aus entscheiden.

Der erste führte zum 1 : 1; der zweite wurde von Ewald gehalten, aber als der dritte folgte, riß

mir die Geduld. Ich wollte die Ausführung verhindern, was dabei herauskam, ist bekannt, ich bekam Platzverweis. Lengerich erzielte durch Elfmeter das 2 : 1, und der anschließend vierte Elfmeter brachte das 3 : 1. Wir waren empört, aber es nützte nichts. Die Herbstmeisterschaft schien verloren, und keiner bedauerte dies mehr als ich. Nach dem Spiel legte der Vorstand gegen die Wertung Protest bei der Spruchkammer ein. Das Spiel mußte wiederholt werden.

Am folgenden Sonntag spielte Recke in Lengerich. Es kam zu Ausschreitungen des Publikums. So erhielt Lengerich 2 Sonntage Platzsperre. Daher mußte das Wiederholungsspiel gegen uns in Dreierwalde ausgetragen werden. Aber auch bei diesem Spiel zeigte sich Lengerich nicht gerade von der besten Seite. Da die 1. Mannschaft in der Bezirksklasse Winterpause hatte, rückte man mit 5 Stammspielern der 1. Mannschaft an. Unsere tapfere Mannschaft gab den Lengerichern aber die richtige Antwort. Sie gewannen das Spiel 3 : 1. Dreierwalde war damit Herbstmeister der 1. Kreisklasse.

In der 2. Serie mischten wir weiter in der Spitzengruppe mit, und wir konnten den Tus Recke auch im Rückspiel mit 2 : 1 besiegen. Recke wurde trotzdem Kreismeister. Wir erreichten den 3. Platz. Der größte sportliche Erfolg in den fünfziger Jahren.

Über die Jahre 1955 und 1956 gibt es nicht viel zu sagen. Wir hielten uns sicher in der Kreisklasse. Als Höhepunkt für das Jahr 1955 möchte ich den 1. Sieg in Hörstel hervorheben. Er fiel mit 3 : 0 recht deutlich aus. Und im folgenden Jahr siegten wir mit 1 : 0. Früher hatten wir in Hörstel grundsätzlich verloren.

So möchte ich langsam meinen Bericht beenden. Denn nach meiner Heirat im Jahre 1957 zog ich nach Rheine und konnte den Sport in Dreierwalde nur noch

von ferne beobachten. Ich möchte aber bei diesem Bericht meinem Freund Erich Löchte noch ein besonderes Lob erteilen. Denn seit fast 20 Jahren leitet er als Vorsitzender die Geschicke des Vereins. Sicher keine leichte und beneidenswerte Aufgabe.

In der Breitenarbeit sind seine Erfolge mit Worten nicht zu beschreiben. Es spielen jetzt bereits 3 Seniorenmannschaften dazu eine A-, B-, C- und D- Jugend und die "Alten Herren". Für einen Verein der Größe von Dreierwalde eine phantastische Leistung.

Und wenn ich heute am Samstag bei den Mannschaftsaufstellungen Namen entdecke, die ich zwar kenne, die aber vor 20 - 25 Jahren nie ihre Söhne hätten Fußball spielen lassen, so kann man nur sagen, so ändern sich auch in Dreierwalde die Zeiten. Mancher Vater, der damals mitleidig und verächtlich die Anfänge unseres Sportvereins belächelte, hat seine Lektion erteilt bekommen.

Heute hat er sicher erkannt, daß in einem gesunden Körper auch ein gesunder Geist steckt. So habe ich diesen Bericht geschrieben, als Erinnerung für meine damaligen Mitspieler, die es sicher interessieren wird. Auch die Jugend kann aus diesen Zeilen erkennen, mit wieviel Eifer und Elan man in den Gründerjahren bei der Sache war. Ich aber freue mich ganz besonders auf das Wiedersehen mit alten vertrauten Gesichtern bei der 25. Jahrfeier.

Bitte beachten Sie bei Ihren
Einkäufen die Inserenten
unserer Festzeitschrift!

Bruckner zum Geleit

Die vergangenen 25 Jahre des Sportvereins Dreierwalde waren gekennzeichnet von einem furiosen Start, von schweren Rückschlägen, aber auch von überraschenden Erfolgen in den fünfziger und sechziger Jahren und von einem sensationellen Aufschwung ab Ende der sechziger Jahre. Von den z.Zt. 350 Mitgliedern (einschl. Jugendlicher) beteiligen sich weit über 200 regelmäßig an den Übungsstunden oder Wettkämpfen. Dieser große Erfolg war nur möglich durch den uneigennütigen Einsatz und die reibungslose Zusammenarbeit aller Vorstandsmitglieder. Der Sportverein wird sicher gewaltige Anstrengungen machen müssen, wenn er diesen hohen Leistungsstand halten oder gar noch steigern will.

Durch die Tatsache, daß dem Menschen infolge der wirtschaftlichen Entwicklung immer mehr Freizeit zur Verfügung steht, ihm aber durch Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen immer weniger körperliche Bewegung abverlangt wird, wächst den Sportvereinen die große Aufgabe zu, möglichst vielen Menschen ein sportliches Betätigungsfeld anzubieten. Viele Sportvereine sind hier personell, mit Sicherheit aber finanziell überfordert.

Auch in Dreierwalde wird man zukünftig die Frage prüfen müssen, ob der hiesige Sportverein in dieser Größenordnung finanziell noch tragbar ist, denn die Ausgaben werden in diesem Jahr schon die 15.000,-- DM-Grenze erreichen.

Unseren am Wettkampf beteiligten Sportlern sei gesagt, daß sie nur durch intensives Training sich in den einzelnen Leistungsklassen werden halten können. Das faire sportliche Auftreten zu jeder

Zeit in jeder Lage und an jedem Ort muß für einen
Brakterianer eine Selbstverständlichkeit sein und
bleiben. Kein Erfolg ist eine Schuftigkeit wert,
und kein Sieg wiegt eine Gemeinheit auf. Seid Kame-
raden miteinander und füreinander. Kameradschaft
erfüllt eine Mannschaft mit Leben und macht den
sportlichen Wettkampf zu einem herrlichen Erlebnis.
Den Wert eines Sportvereins zeigt nicht die Tabelle
an, sondern der Bestand an sauberen, anständigen
und kameradschaftlichen Spielern.

Wichtig ist,

daß Du Dich bemühest, die beste Leistung zu bringen
daß Du weniger guten Spielern ein hilfreicher

Freund bist

daß Du den Besseren neidlos anerkennst

daß Du lieber verlierst, als unfair zu sein!

Erich Löchte

1. Vorsitzender



Herzlichen Dank

Der Sportverein SV Brukteria Dreierwalde allen Spendern und Firmen, die durch Aufgabe eines Inserates ihre Verbundenheit mit dem Sport in Dreierwalde bekundeten und zur Gestaltung der Festwoche beitrugen.

Dieser Dank gilt auch all denen, die durch unermüdliche Einsatzbereitschaft die Vorbereitungen zur Festwoche gestalteten und die sich immer wieder unter Verzicht auf einen großen Teil ihrer persönlichen Freizeit ehrenamtlich und in selbstloser Hingabe dem SV Brukteria Dreierwalde zur Verfügung stellten.



Brukteria voraus

Als mich der liebe Herrgott schuf,
da hat er schon gesagt,
daß er für mich zu seiner Freud,
ein Fußballherz gemacht.
Er gab mir eine Fußballtracht,
"Blau-Gelb", das ist doch klar,
dazu ein kleines Schornsteinfegerlein,
Ball-Heil, Brukteria!

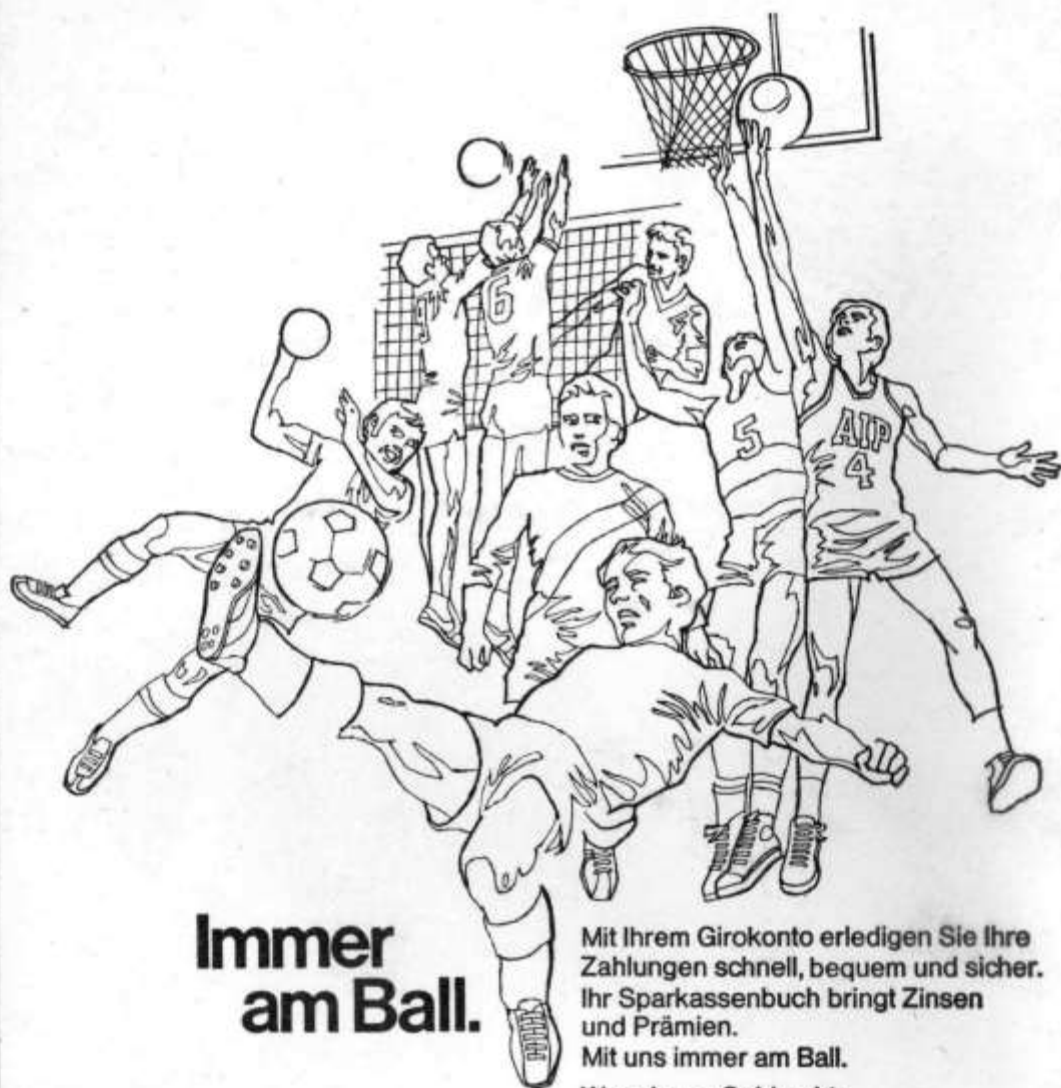
Drum zieh ich, wenn der Sonntag kommt,
mit euch zum Fußballplatz.
Vergessen sind dann Sorg und Leid
und oft sogar der Schatz.
Seh ich den Gegner und den Ball,
dann ist es mit mir aus,
denk nur noch wie das Schornsteinfegerlein,
Brukteria voraus!

Wenn hier im Tecklenburgerland
uns unser Gegner ruft,
dann zaudert nicht, dann zaget nicht,
zieht an die Fußballkluft.
Mag der Platz ein Schlammbad sein,
das macht uns gar nichts aus.
Da lächelt nur das Schornsteinfegerlein,
Brukteria voraus!

Hängt auch vor einem schweren Spiel
die Traube furchtbar hoch,
so zeigt sich unser Fußballgeist,
gekämpft wird noch und noch.
Wird auch des Gegners Anhang wild
und pfeift uns förmlich aus,
dann tröstet uns das Schornsteinfegerlein,
Brukteria voraus!

Ist unser Gegner einmal schwach,
so gibt's ein Schützenfest.
Der Sturm ist dann ein Wirbelwind,
die Hintermannschaft fest.
Für unsern Gegner, das steht fest,
sieht's dann sehr trübe aus.
Es lächt das kleine Schornsteinfegerlein,
Brukteria voraus!

Ruft mich der weiße Sensemann,
und winkt mit seiner Hand,
dann nehm ich einen Fußball mit,
mit blau und gelbem Band.
Frisch ruf ich euch noch einmal zu:
Brukteria voraus!
Dann bläst das kleine Schornsteinfegerlein,
mein Lebenslichtlein aus.



**Immer
am Ball.**

Mit Ihrem Girokonto erledigen Sie Ihre
Zahlungen schnell, bequem und sicher.
Ihr Sparkassenbuch bringt Zinsen
und Prämien.

Mit uns immer am Ball.

Wenn's um Geld geht ...

Sparkasse des Kreises Tecklenburg

Hauptstelle in Ibbenbüren, Zweigstellen überall in Ihrer Nähe